

# MEHR BERLIN

VIER SEITEN KUNST, POLITIK UND STADTGEFÜHL



Foto: Ina-Beate Böhme/Contag / V&V Bild Kunst, Bonn 2020

Lebenserhaltend. Für die Arbeiten der Reihe „De Fibrillation“ löst die Künstlerin Stoffe auf und stößt so eine neue, andere Sicht auf die ausrangierte Kleidung an.

## DIE KUNST

**Kette und Schuss.** Wer kämmt schon abgeschnittene Haare? Barbara Caveng fallen da gleich zwei Kandidaten ein: Erstens Menschen, für die das tote Material noch ein Geschäft ist. Und zweitens sie selbst. Seit langem spürt die Künstlerin aus Berlin der „sozialen Plastik“ nach, wie sie Joseph Beuys vor über 50 Jahren initiierte. Es geht um Kunst, die sich ins Leben einmischt, Haltungen provoziert, Fragen stellt. Zum Beispiel, was den Wert von Dingen definiert, die eben noch aufwändig gepflegt wurden – und plötzlich wertlos sind. Vergangenes Jahr sammelte sie für das Projekt „Ha(a)rvest“ 300 Kilogramm Haar, um daraus Skulpturen zu sieben, flechten und zu pressen. In der Werkserie „De Fibrillation“, zu der auch ihr schwebender Mantel gehört, nimmt Caveng den umgekehrten Weg: Kleidung wird zerstört und bis auf die Fäden skelettiert. Was übrig bleibt, ist eigentlich kaputt und doch von einer Würde und Schönheit, die unsere rasanten Verwertungsketten infrage stellt.

## DIE KÜNSTLERIN



**Barbara Caveng**, 56, geboren in Zürich, studierte Schauspiel in Graz an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Das erklärt wohl die Souveränität, mit der die Performance-Künstlerin seit den frühen neunziger Jahren – und nach einer kurzen Zeit der Bühnen- und Kostümbildnerlei – öffentlich auftritt. Seit 1996 lebt Caveng in Neukölln, seitdem verwirklichte sie hier wie in Lampedusa oder Syrien künstlerische Projekte mit dem Anspruch, auch anderen Akteuren eine Stimme zu geben: Geflüchteten wie fest verwurzelten Dorfbewohnern an der deutsch-polnischen Grenze, mit denen sie 2013 im Rahmen eines Residenzstipendiums arbeitete. Ihre aktuelle Ausstellung in der Galerie Mönch (Reichsstr. 52) ist noch bis zum 26. September zu sehen, am heutigen Samstag findet um 16 Uhr eine Performance-Lecture statt. **cmx**